

Fachforum 2.3: (Digitale) Teilhabe älterer Menschen stärken!

Daniel Hoffmann

Kuratorium Deutsche Altershilfe, Forum Seniorenarbeit NRW

11. Mai 2022

im Rahmen des 82. Deutschen Fürsorgetags

Digitale Teilhabe und die Rolle älterer ehrenamtlich engagierter Personen

Was geht und was nicht!?
Was brauchen wir?



Daniel Hoffmann

Leitung des Arbeitsbereichs Förderung und Weiterentwicklung
Bürgerschaftlichen Engagements
beim *Kuratorium Deutsche Altershilfe*

Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt:

Projektleitung Forum Seniorenarbeit NRW

- Digitale Ideen für Sozialraum und Nachbarschaft in der Arbeit mit
älteren Menschen -



- Engagementfelder und Tätigkeiten
- Spannungsfelder und Abgrenzungsprobleme
- Rolle der Organisation und der hauptamtlichen Personen
- Schlussfolgerungen



Beispiele für Engagement

aus der Praxis



- Offliner motivieren
- Vorhandene Kompetenzen weiter fördern
- Immobiler Menschen aufsuchen
- Menschen in Einrichtungen unterstützen
- Digitale Assistenzen anbieten
- ...



Thematisch reichen die Themen über Hardware (-Anschaffung), Installation bis zur Nutzung spezieller Apps, Problembehebungen und Anpassung von verschiedensten Geräten.

Erwartungen und Motive

- Anderen Menschen helfen
- Etwas für das Gemeinwohl tun
- Sympathische Menschen kennenlernen
- Eigene Kenntnisse und Erfahrungen einbringen
- Menschen anderer Generationen kennenlernen
- Eigenverantwortung tragen
- Entscheidungsspielraum bekommen
- Anerkennung finden
- Eigene Interessen vertreten
- Spaß und Freude erleben



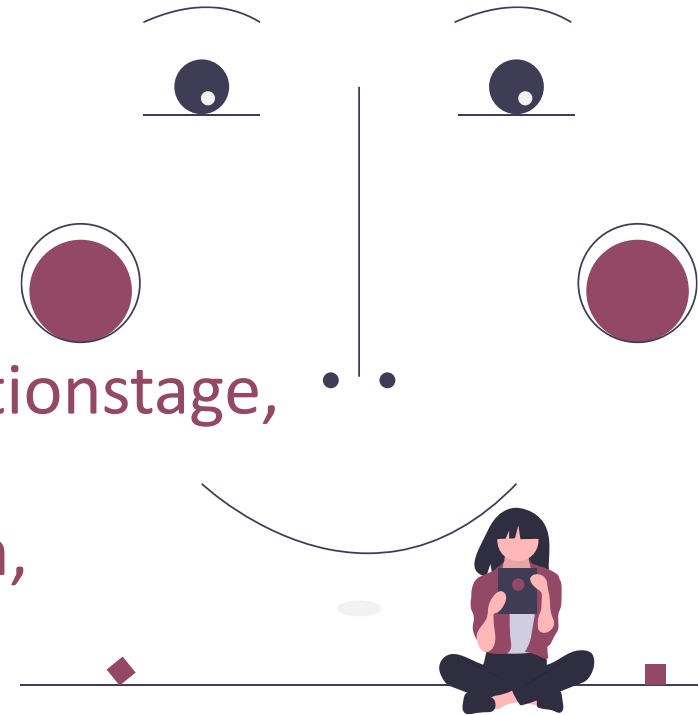
Tätigkeiten von ehrenamtlichen Personen

Förderung technischer Kompetenzen durch

- Beratung und Hilfestellung bei individuellen Problemen,
- Angebote zur Auseinandersetzung mit Technik in Gruppen und
- in Lern- und Begegnungsräumen.

Beispiele:

Technikprechstunde, Techniktreff, Kurse, gemeinsame Aktionstage, Quartierscomputer, Video-Veranstaltungen, Exkursionen, Bereitstellung und Ausleihe von Technik zum Ausprobieren, Digitalassistentz, ...



1:1 in der Begegnungsstätte

In der Begegnungsstätte können ältere Menschen einmal pro Woche mit Ihren Geräten die Sprechstunde aufsuchen.

Hier werden allgemeine Fragen zur Nutzung des Smartphones und Tablets besprochen und versucht zu klären.



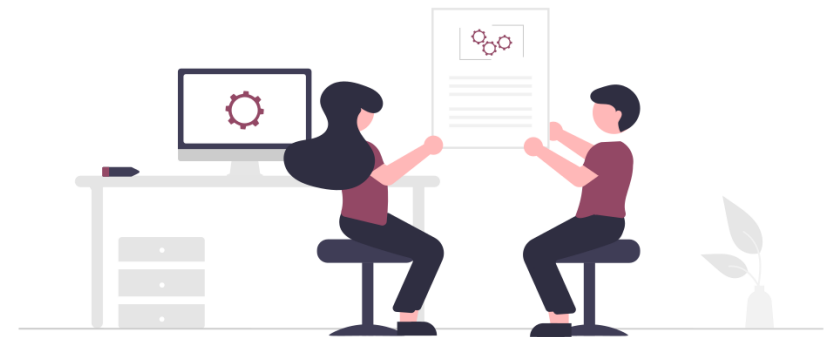
Technik-Talk bei Kaffee und Kuchen in der Gruppe

Einmal im Monat laden wir in geselliger Runde zum Technik-Talk. Jeder bringt seine Anliegen und Entdeckungen mit und wir tauschen uns im informellen Rahmen aus.



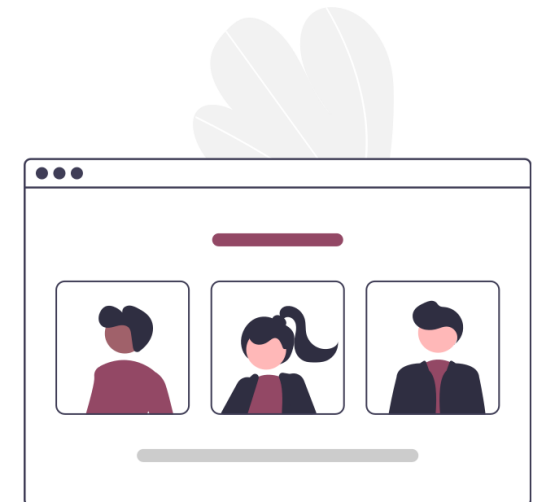
In kleinen Gruppen (5-10 Personen) bieten wir Kursangebote an. Themen sind z.B.

- E-Mails empfangen und versenden mit Android
- Die Oberfläche meines Bildschirms für mich anpassen (Tipps und Tricks mit Android)
- Sprachnachrichten und Videos versenden mit einem Messenger



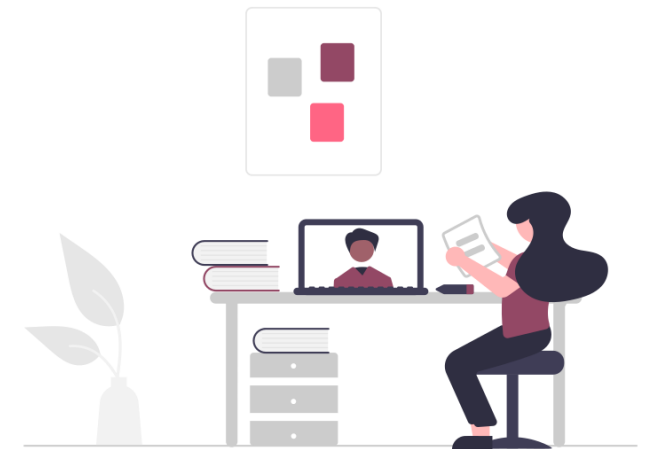
Wir planen einen gemeinsamen Aktionstag. Anhand eines Themas erarbeiten wir uns die Grundlagen, üben die Technik ein und tauschen uns über Tipps und Tricks aus.

- Pflanzen bestimmen mit der App
- ÖPNV: Wege planen und Tickets kaufen mit dem Smartphone
- Actionbound: 10 wichtige Orte in unserem Quartier entdecken



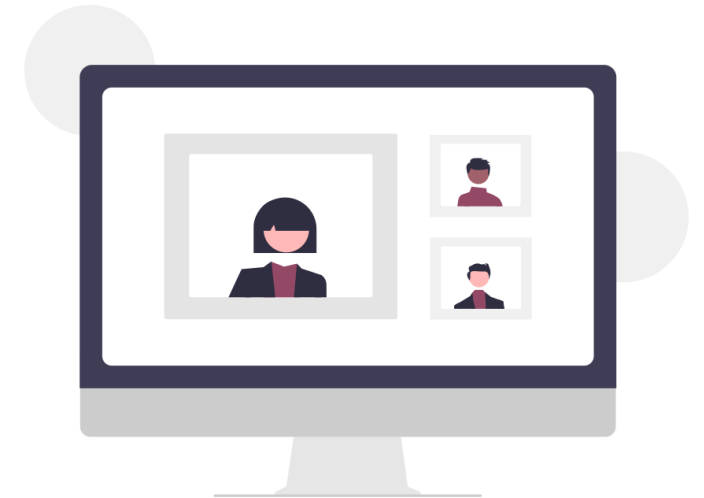
In unserer Begegnungsstätte bauen wir einen Computer (mit Drucker) auf, der frei genutzt werden kann. Die Ehrenamtlichen stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

- Hilfestellungen für wichtige Fragen im Alltag am PC (vom Impftermin bis zum Antrag online)



Per Video (von der Einführung bis zur eigenen Lesung)

Einmal im Monat organisieren wir ein digitales Literatur-Café. Eine teilnehmende liest 15 Minuten aus einem aktuellen Buch vor. Anschließend wird diskutiert und abgestimmt, wer das nächste Mal dran ist.



Bücher aus der „Kiste“

Gemeinsame Exkursion in die örtliche Stadtbibliothek

Gemeinsam möchten wir die Onleihe entdecken und nutzen lernen. Wir vereinbaren einen Termin in der Stadtbibliothek und lassen uns das Angebot erklären.

Anschließend üben wir es gemeinsam ein.



Bereitstellung von Technik um Ausprobieren

In der Einrichtung können technische Gegenstände ausprobiert werden.

Aus einem Förderprogramm hat unsere Begegnungsstätte 2.000 EUR erhalten. Diese haben wir in technische Gegenstände, wie ein Laptop, Tablet, Smart TV und Sprachassistenten investiert.

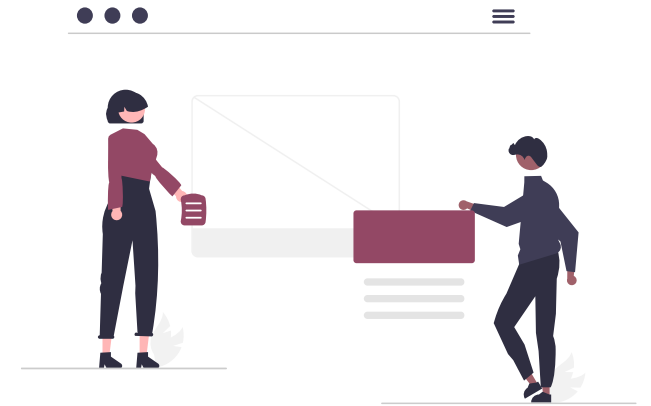
Die Besucher*innen könne diese Gegenstände unter Anleitung ausprobieren.



In der Einrichtung können technische Gegenstände ausgeliehen werden.

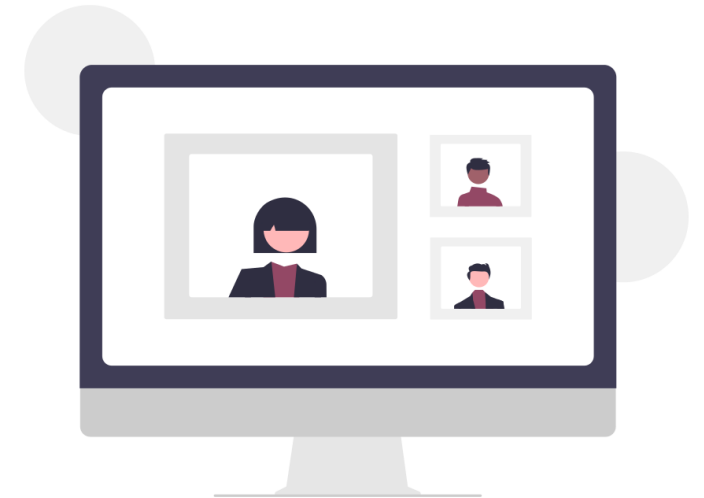
Aus einer Spende hat unsere Begegnungsstätte technische Gegenstände, wie Tablets und Smartphones und Sprachassistenten angeschafft.

Die Besucher*innen könne diese Gegenstände für einen begrenzten Zeitraum ausleihen. Die Ehrenamtlichen Begleiter führen in die Nutzung der jeweiligen Technik und stehen für Fragen zur Verfügung. Sie organisieren die Ausleihe und Bereinigung der Daten von den Geräten.



Aktive Unterstützung (durch teilweise Übernahme)
bei der Nutzung digitaler Instrumente

Wir unterstützen einzelne Bewohner*innen bei der
Nutzung digitaler Techniken, beispielsweise zur
Eröffnung von Video-Telefonaten mit Angehörigen,
beim Hören von Musik oder der Ausübung
alltäglicher digitaler Verrichtungen.



Spannungsfelder

und Abgrenzungsprobleme aus der Praxis



Spannungsfelder / Stolpersteine

- Hoher Grad der **Spezialisierung** und Qualifikation
- **Abgrenzung** zu kommerziellen Dienstleistern
- Engagement - Nebenerwerb
- Hauptamt (Professionalisierung) – Engagement
- **Auf Dauer** angelegte Strukturen - Projektorientierung
- **Geschwindigkeit** technischer Entwicklungen
- **Komplexität** von Rechtsfragen



Die Rolle der Organisationen

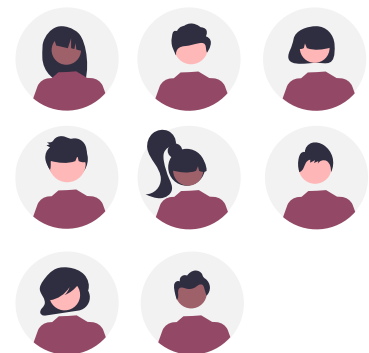
und der hauptamtlichen Personen



Engagement ist Leitungsentscheidung

- In unseren Kontexten sind ehrenamtliche in der Regel **organisiert und im Auftrag bzw. im Namen** der Organisation / Einrichtung tätig.
- Daraus ergibt sich eine **Verantwortung / Verpflichtung** gegenüber den Engagierten und dem was sie tun.
- Struktur der Einrichtung / Organisation ist auf die **Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen** vorbereitet.
- Hauptamtliche betrachten die **Begleitung von Engagierten** als ihre Aufgabe.

Dazu bedarf es einer Entscheidung und Unterstützung der Leitung damit verlässliche Strukturen aufgebaut werden können.



- Klarheit über die **Rolle** der Engagierten (Hauptamt <-> Ehrenamt)
- Transparente **Rahmenbedingungen** stellen (Tätigkeiten, Zeit, Orte, Ansprechpersonen, Kostenerstattung, ...)
- **Motive** und Ressourcen der Freiwilligen berücksichtigen
- Mitwirkungs- und **Gestaltungsmöglichkeiten** schaffen
- **Begleitung** und Fortbildung
- Öffentliche/Persönliche **Anerkennung**
- Partnerschaftliche **Zusammenarbeit** von haupt- und ehrenamtlichen Personen
- Versicherung

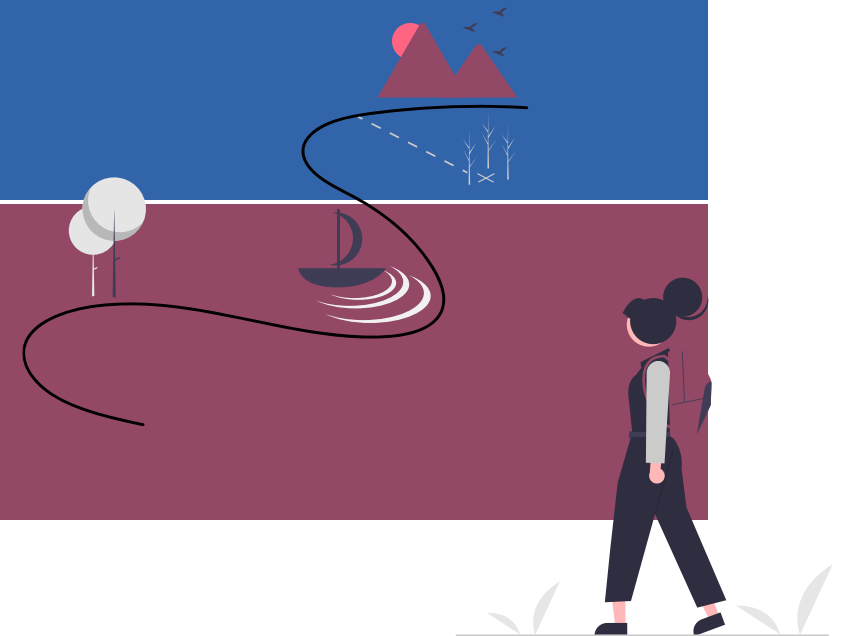


- Gewinnung von Engagierten
- Vereinbarung zur ehrenamtlichen Tätigkeit
- Abgrenzung der Tätigkeitsfelder
- Beratungskodex
- Kommunikationsstrukturen
- Einführung von neuen Engagierten
- Moderation der Gruppe
- Einzelgespräche
- Regelmäßige Qualifizierungen anbieten
 - „Fallbesprechungen“
 - Austauschrunden zu technischen Themen
 - Externe Impulse einholen
 - Vernetzung der Engagierten untereinander und mit anderen fördern
- Für Anerkennung sorgen
- Ausstieg regeln (und danach)



Schlussfolgerungen

und Forderungen



Schlussfolgerung 1

Ehrenamtliches Engagierten kann in digitalen Kontexten **vorbereitend und unterstützend** wirken.

Ehrenamtliches Engagement kann helfen **IT-Kompetenz bei Älteren zu fördern**, aber keine Infrastrukturen aufbauen oder in Betrieb halten.

In Einzelfällen kann es sein, dass Personen aufgrund Ihrer beruflichen Biografie differenziertere Aufgaben wahrnehmen könnten.



Schlussfolgerung 2

Wünschenswert ist eine Vernetzung/Kooperation mit anderen vor Ort tätigen Organisationen des bürgerschaftlichen Engagements, wie zum Beispiel Quartiersmanagement, Begegnungsstätten, Repair-Cafés, Nachbarschaftshilfen, u.ä.

Die Engagierten können neben der Förderung der IT-Kompetenz eine **Lots*innen-Funktion** ausüben und an die richtigen Stellen für individuelle Anliegen vermitteln.



Schlussfolgerung 3

Die Förderung digitaler Teilhabe in der Arbeit mit älteren Menschen kann nicht alleine durch Engagierte geleistet werden, ist aber **eine wesentliche Säule**.

Ermöglichungsstrukturen (durch Organisationen und Hauptamtliche) müssen geschaffen/geboten werden.

Hauptamtliche müssen durch **Qualifizierung, Zeit und Geld** dazu befähigt werden, neue Angebote zu begleiten und zu initiieren.



Themenmonat 06/2022

**Digitale Angebote und Entwicklungen während der Corona-Pandemie -
Erfahrungen und Erlerntes für die Zukunft**

Fachbeiträge, Meinungen, Web-Seminare, Micro-Blog

Fachtag 2022: 8. September 2022 Mülheim an der Ruhr

Engagement in der Senior*innenarbeit digital stärken

Von der Gewinnung über die Begleitung bis zur Anerkennung

Alle Angebote Termine über die Website

www.forum-seniorenarbeit.de

Kontakt

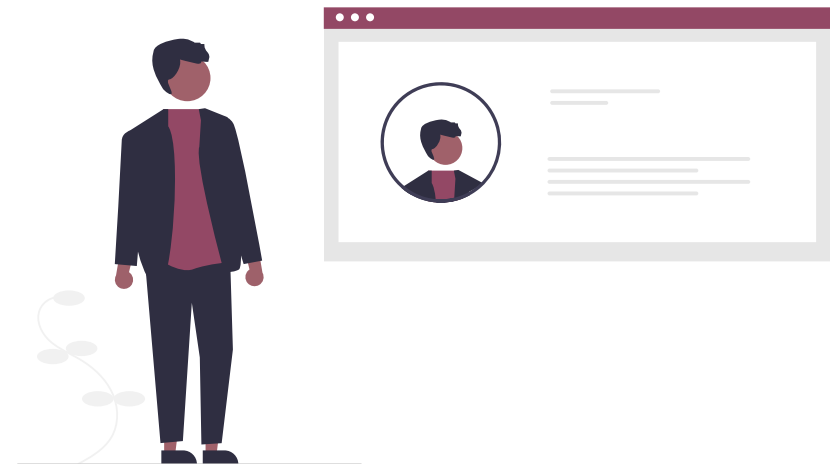
Forum Seniorenarbeit NRW
c/o Kuratorium Deutsche Altershilfe
Regionalbüro Köln

Daniel Hoffmann

info@forum-seniorenarbeit.de

www.forum-seniorenarbeit.de

methoden.forum-seniorenarbeit.de



Gefördert vom

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**

